

Alles was bleibt ist NEGATIV

**Von
Erich Beyer**

Gut wenn man gute Erinnerungen an die
Vergangenheit hat, denn es gibt keine Zukunft

***Leben, das ist das Allerseltenste in der Welt -
die meisten Menschen existieren nur.
(Oscar Wilde)***

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort:

Da ich die Themen hier so schreiben will wie sie mir einfallen und wie sie gerade anfallen und aktuell in anderen Medien gebracht werden, und man ja das „Volk“ nicht oft genug erinnern kann, was gerade passiert ist. Weil, „empirisch“ belegt ist, der Durchschnitt eine Aufmerksamkeit Spanne von einer „Eintagsfliege“ hat, werde ich hier statt *Kapitel* im Buch immer nur Zwischentitel einfügen.

Energiekostenausgleich

Energiesparlügen der Regierung

Zur E-Mobilität und „grüner“ Politik

Gasverbrauch auch für Stromerzeugung

Inflation und Teuerung nicht nur 2022

Plenarsitzung im „Hohen Haus“ vor Sommerpause

Warum die „Stop Corona APP“ nicht funktionieren kann

Keine Kontrolle über das Internet

Zollformulare bei der Post nur mit Internet oder APP

Sommerhit zum erbrechen

Apropos „Gleichheit“ in Klosterneuburg

Ein denkender Mensch braucht weder Religion noch Politik

Es kann sicher nichts mehr besser werden

Neue Radfahrgesetze sind lächerlich

Die Geschichte wiederholt sich

Nachwort zum Erinnern zusammen gefaßt

Die Berichte von meinen anderen Büchern wie von „*Zum Denken verurteilt*“ oder von „*Mit jeder APP wirst mehr zum Depp*“ und von „*Wie weit können wir noch verblöden*“ werde ich dann immer in „*Kursiv*“ bringen. Da aber viele meine ersten Drei Bücher nicht gelesen haben, dürfte es für den Leser doch interessant sein, vor allem da viele Themen trotzdem sie vielleicht schon 35 Jahre alt sind, noch immer aktuell sind, weil sich weder in Österreich, noch in der Welt nicht viel, außer daß es **NEGATIV** wurde, so traurig es ist, geändert hat!

Genau so werde ich, wie in meinen Büchern vorher, eher nicht *konventionell*, wie es mir beliebt, eine „*Intermission*“ einfügen, wie es in einem „*Livebericht*“ wäre. Da ich ja kein Schriftsteller bin, ist es mir egal ob es gefällt oder richtig ist.

Bücher die noch von mir erschienen sind:

Über den Autor

Vorwort:

Wichtig ist nicht, was und wie man etwas schreibt, sondern, daß man es schreibt. Ich bin kein Schriftsteller, weil mir die Gabe der ausschmückenden und leider nur allzuoft höchst fantasievollen Schriftstellerei fehlt. Ich sehe mich eher in der Position eines Berichterstatters, eines Journalisten. Ein Bericht ist immer noch die ehrlichste Form, um Begebenheiten und Situationen möglichst objektiv in einer lesbaren Art und Weise mit den dazugehörigen Erklärungen darzustellen. So wie es früher einmal die Journalisten dargestellt haben. Aber leider wird heutzutage nur mehr Sensationsjournalismus gebracht, um höhere Verkaufsquoten zu erzielen, dabei steht die Wahrheit eher weit „hinten“.

Da es ja so vertrottelte Sprüche gibt, wie: „Man sollte nicht in der Vergangenheit leben, sondern in der Zukunft“, muß ich feststellen, wir haben keine Zukunft mehr, mit dieser Menschheit und wie es mit der Preisexplosion von Lebensmittel, Treibstoff, Strom und Gas jetzt passiert, und dazu noch der Krieg in der Ukraine und den Flüchtlingsströmen von allen Teilen der Welt, wo eigentlich nicht wirklich ein Ende zu sehen ist. Wie ich es trotzdem schaffe immer noch positiv zu sein, liegt an meiner Partnerschaft mit meiner Frau Gabriela und an unseren Hund „Shiva“ die wir auch „La Bestia“ oder „Krawallo“ nennen. Und da ich (wir) mit unseren Leben eigentlich zufrieden sind, darf ich mich nicht beschweren, solange ich mit meinen nun 72 Jahren noch halbwegs gesund bin, vom „Tinitus“ und ein paar TIA Anfällen mal abgesehen, und ich die 260 Stufen in unser Haus am Rolandsberg noch schaffe, auch mit 10 kg im Rucksack!

Alles das habe ich bereits in meinem Buch „Zum Denken verurteilt“ geschrieben, wo ich auch bereits meine Meinung kund getan habe, und es mag vielleicht etwas überheblich klingen, wenn ich jetzt aus Horaz' Ars Poetica 365 zitiere:

„Haec placuit semel, haec deciens repetita placebit“¹

Man kann nämlich gar nicht so oft etwas wiederholen, das es sich der Durchschnittsbürger auch wirklich merkt, geschweige denn diese fünf Kategorien von Menschen. Ich gebe zu, ich werde in diesem Buch sehr viele Bereiche wiederholen und aus meinem „Zum Denken verurteilt“ rein stellen, weil sie 1. Noch immer voll zutreffen und 2. Weil dort sehr viel von mir autobiographisch gewesen ist, was jetzt nicht primär ist, und 3. Weil vielleicht dann mehr Leute die noch immer zutreffenden Geschichten lesen können, die sie sicher nicht lesen würden, wenn sie 30.- € für ein Hardcover Buch ausgeben müssten, und dieses Buch doch günstiger in den Handel kommen wird. Deshalb die vielen Wiederholungen der Berichte, und viele werden sicher mein Erstes Buch nicht gelesen haben, also könnte es trotzdem interessant für viele sein, diese Geschichten das erste Mal zu lesen, also gar keine Wiederholung für sie ist. Bei jenen Wenigen die sich mein Buch „Zum Denken verurteilt“ gekauft haben und auch gelesen, bitte ich um Entschuldigung, das ich mich hier wiederhole, aber wie Studien gezeigt haben, und auch meine eigenen Recherchen , merken sich die Leute nicht mal die Nachrichten die sie vor zwei Stunden gesehen haben, noch was sie vor einiger Zeit in einem Buch gelesen haben. Leider auch nicht die engsten Freunde, wissen noch was ich geschrieben habe, also was solls, wenn ich hier was wiederhole?

Meiner Meinung nach gibt es auf der Welt (nicht nur in Österreich) fünf Kategorien von Leuten:

„Nasenbohrer, Kelchfresser, Freaks, Mundls und Ferngesteuerte“!

Vielleicht sollte ich kurz erklären, wie ich zu diesen Ausdrücken und Kategorien gekommen bin, obwohl man sicher noch mehrere Kategorien finden könnte, eine davon habe ich als sechste Kategorie noch angehängt:

NASENBOHRER:

Ich glaube, diesen Ausdruck braucht man nicht weiter zu erklären, und wenn ich an diverse Aufnahmen von versteckten Kameras denke, die ich schon gesehen habe - was dann manche mit den „Rammeln“ machen, die sie aus der Nase holen - kommt mir das Grausen. Man könnte sie auf gut wienerisch auch ganz einfach als „Ungustln“ bezeichnen.

KELCHFRESSER:

Ich muß zugeben, dieser Ausdruck ist nicht mir eingefallen, sondern stammt von dem Oberkellner eines Vier Sterne Hotels und Restaurants „Am Tulbinger Kogel“. Er bezeichnete jene Leute so, die am Sonntagnachmittag in den Gastgarten kamen, sich ein Cola oder Bier bestellten, und das nur sehr ungern, obwohl sie natürlich die Tische besetzten - und dann die Pausenbrote auspackten und verzehrten, während ihre „Terroristen“ (Kinder) im Gastgarten lärmend „Fangen spielten“! Meiner Meinung nach trifft diese Bezeichnung voll zu.

FREAK:

Wenn man sich die Leute heute ansieht, die herumlaufen, ist dieser Ausdruck auf viele zutreffend, obwohl diese als „normal“ bezeichnet werden. Er hat nicht allein mit einer körperlichen Mißbildung zu tun, für die kann jemand nichts, und ich würde ihn deshalb nicht als „Freak“ bezeichnen, sondern der Begriff steht für alle Verrückten, Ausgeflipten, Exzentriker, Fixer und wunderlichen grotesken Typen, die „frei“ herumlaufen. Wer die alte geliftete „Großlippe“, die in fast allen Seitenblicken zu sehen ist, mal gesehen hat, weiß was ich meine. Gegen die sind ja „Mausi“ und „Mörtel“ noch eine „Straferleichterung“!

MUNDL:

Aus der Fernsehserie bekannt geworden, leider aber alltäglich vertreten und eher nicht zum Lachen, sondern eher zum Weinen. Diese Kategorie ist an Stammtischen vertreten und auf der Donauinsel, wo sie mit Handtüchern ihre Stammplätze verteidigt und sich größtenteils für Fußball interessiert, mit sehr begrenztem Horizont. Im Ausland will man dann oft genug im „Boden versinken“, wenn man auf seine Landsleute trifft, und Alkoholkonsum dieser Gruppe verstärkt den Eindruck noch. Das ist dann der Zeitpunkt, wo ich nicht sehr stolz bin, ein Österreicher zu sein. Aber wenn ich den Ausdruck „Mundl“ nun speziell auf Deutschland münzen müßte, dann könnte man zu jenen Typen vielleicht „deutscher Michl“ sagen. Wie es bei „Mundl“ den „Wiener“ im Ursprung bezeichnet, ist es bei „deutscher Michl“ die spöttische und abwertende gebrauchte Bezeichnung für den Deutschen. Der Begriff wurde bereits 1541 in S.FRANCKS „Sprichwörter Sammlung“ als Bedeutung des ungebildeten, einfältigen Menschen aufgezeigt. In einer Karikatur zeichnet man ihn als Bauernburschen mit Kniehosen und Zipfelmütze, als Symbol der Einfalt und Verschlafenheit. Bei uns würde man ihn als Hilfsarbeiter mit blauen Arbeitsgewand und Bierflasche zeichnen. Beides steht aber

für den gutmütigen und einfältigen Durchschnittsbürger, der sich seiner Machthaber, in unserem Fall der Regierung, nicht zu erwehren weiß.

FERNGESTEUERTE:

Eigentlich fast jeder, nur findet man die am stärksten Ferngesteuerten im Bereich der sogenannten „oberen Gesellschaft“, die es aber sicher vehement abstreiten würde. Nur diesen „Ferngesteuerten“ der „High Society“ oder „Hautevolee²“ - egal wie man sie nennen mag -, kann man einreden, in sogenannten „In Lokalen“ für ordinäre „Krautfleckerln“ horrend Summen zu bezahlen und nichts zu sagen, selbst wenn sie warmes Bier serviert bekommen. Durch jene wird meine persönliche Freiheit am meisten eingeschränkt. Nur habe ich wenigstens so viel Selbstvertrauen, daß ganz alleine ich bestimme, welches Lokal „In“ ist und welches nicht, und solange ich nicht hingehe, ist es sicher kein „In“ Lokal. Aber dieses Selbstvertrauen kann man leider auch nicht mit sehr viel Geld kaufen, und deshalb kann ich die Typen in der „Reisbar“ und sonstwo nur mitleidig verachten. Es sind die „Ferngesteuerten“, die behaupten mit ihrem freien Willen entschieden zu haben, was sie kaufen: sie kaufen einzig die „Modfarbe“ der Saison natürlich, nur weil sie jedes Jahr allein an dieser Gefallen gefunden haben, oder nur die Lieder, die ihnen vom Radio täglich Dutzende Male vorgespielt wurden, die sie aber selber frei ausgewählt haben; wehe man wagt ihnen zu sagen, es wurde ihnen einsuggestiert. Im „Micky Maus Land“ habe ich festgestellt, daß der Ausdruck „Schafe“ auch voll zutrifft. Hier kommt der größte Hohn zum Vorschein, wenn behauptet wird: „Werbung läßt einem die freie Entscheidungskraft“

Nun habe ich bereits ein großes Problem um einen Namen für die sechste Kategorie zu finden, ohne daß ich hier nicht

schon einen großen Teil der Leser, auf das fürchterlichste zu beleidigen. Denn wie soll ich die Leute bezeichnen, die ich hier beschreiben will, um mich verständlicher Auszudrücken, möchte ich Einstein zitieren:

***„Um sich in einer Schafherde wohl zu fühlen,
muß man vor allem ein Schaf sein“***

Wie soll ich nun die sechste Kategorie nennen, um zu verhindern, wenn überhaupt von diesen Kategorien von Leuten auf die Idee kommt mein Buch zu kaufen und zu lesen, daß sie das Buch nicht gleich voll beleidigt weglegen? Niemand hat es gerne, wenn ihm jemand einen Spiegel vors Gesicht hält, und er sich dann wirklich selbst erkennt. Und schon wieder muß ich Jean Jacques Rousseau (1712-1778) zitieren:

***„Hüte dich denjenigen die Wahrheit zu sagen,
die nicht imstande sind sie zu begreifen“***

Also fällt es mir hier wirklich schwer, ohne überheblich zu klingen, hier einen Ausdruck zu finden, der nicht voll beleidigend ist, denn mir fällt dazu eigentlich nichts anderes ein. Wäre ich wirklich ein Schriftsteller, der ich aber sicher nicht bin, bestens ein „Berichterstatter“, täte ich mir leichter. Ich wage es überhaupt nur, solche Beurteilungen über das, meiner Meinung nach, immer mehr zur totalen Verblödung neigende Volk, weil ich mit meinen nun 72 Jahren, und sicher sehr bewegten Leben, genug Erfahrungen gesammelt habe, um hier Vergleiche anstellen zu können. Für mein Buch „Mit jeder APP wirst mehr zum Depp“ habe ich diese neue Kategorie hinzu fügen müssen.

Hier ist jedenfalls die sechste Kategorie, nicht nur der Österreicher, sondern der gesamten Menschheit:

SELFIDOTEN:

Ja, es geht um „Selfies“ und natürlich über die Ferngesteuerten die sie machen. Es ist die Ärgste „Pandemie“ die hier ausgebrochen ist, auf der ganzen Welt stehen die „Vollkoffer“ mit ihren Smart Phones und machen ihre „Selfies“ oder starren, ohne auf ihre Umgebung zu achten, auf den kleinen Bildschirm, ohne Rücksicht, wo immer sie sich auch bewegen. Sie klettern sogar über Umzäunungen oder Absperrungen um ein für sie anscheinend wichtiges „Selfie“ zu bekommen. Zum Glück stürzen dann manche ab und kommen ums Leben, womit der Natur wieder gerecht wird und wir einen „Selfidoten“ weniger haben. Da sind Leute dabei, die nie in ihrem Leben auch nur einmal einen Fotoapparat in der Hand hatten, die jetzt sinnlos durch die Gegend fotografieren, oder ein „Selfie“ mit einem „Prominenten“ machen, warum auch immer?

Warum jemand mit einem „Fußball Star“, Filmschauspieler oder sogar mit unserer Politikern ein „Selfie“ will, ist mir völlig unerklärlich, solche Leute sollten sich in „Behandlung“ begeben, denn warum die so was tun, vor allem wem es was bringt, werde ich nie verstehen können. Nur bei wirklich voller „geistiger Umnachtung“ könnte mir so etwas einfallen, und ich hoffe nur, niemals in eine solche Demenz zu fallen, um auf eine solch tiefe geistige Ebene zu sinken.

Der Fakt ist: die Smart Phones wurden zur Geisel der Menschheit und sie verblödet noch mehr, als sie sowieso schon ist. Zu den „Selfidoten“ könnte man noch eine Untergruppe, nämlich die „Appitoden“ dazu fügen, wo es ja solche Vollkoffer gibt, die sich jede nur mögliche APP runter laden und sogar noch stolz darauf sind, mehr APP's als ihr Freund zu haben, da kann man dann auch nur mehr verwundert sagen, was nützt dann ein Datenschutz noch?

Wie ich schon in **„Zum Denken verurteilt“** und in **„Mit jeder APP wirst mehr zum Depp“**, und **„Wie weit können wir noch verblöden?“** geschrieben habe, und somit mache ich hier freiwillig Werbung für ein Buch, denn man müßte diese Kategorien dazu zwingen können, von Thomas Wieczorek, sein Buch **„Die verblödete Republik“** zu lesen. Es ist zwar über Deutschland, aber man kann es 1:1 auch für Österreich verwenden.

Warum ich nun, bereits an meinem 24igsten Buch schreibe ist mir selber etwas unklar, (Davon haben allerdings 20 über mein Leben am Segelboot gehandelt) aber um es vielleicht mit den Worten von Mundl auszudrücken: *„Mir gehen die Leute und die Situation in Österreich, fest auf den Sack“* Dabei hat es sicher nicht mit „Covid 19“ (Corona) zu tun, denn für mich hat sich nicht viel geändert, ich treffe sowieso nicht gerne Leute, noch gehen mir Theater oder Museen ab, die kann ich mir sowieso nicht leisten, und was den Einkauf betrifft, ich brauche weder alle paar Wochen neue Schuhe, Gewand oder Möbel, geschweige denn ein neues Handy. Was die Lebensmittel betrifft, selbst als alle Idioten die Supermärkte stürmten um WC - Papier zu horten, was überhaupt nicht verständlich ist, denn wenn sie wirklich Angst haben, daß alles ausgeht und sie nichts mehr zu essen bekommen, dann brauchen sie auch kein WC Papier mehr, weil sie auch nichts mehr zum „scheißen“ haben!

Im Supermarkt von *Petite Martinique*, wo wir jahrelang auf unseren Segelboot lebten, gab es noch weniger an Auswahl von Lebensmittel als zur ärgsten Zeit bei uns wo alle Supermärkte leer geräumt wurden. Leider wurde am 3. Jänner 2021 unsere „Key of life I“ auf ein Riff getrieben und bis jetzt sicher schon alles geplündert, was gebraucht wurde. Leider ist es in der Karibik egal ob man jemanden dafür bezahlt um seine Muring und Anker zu kontrollieren,

sie werden sich trotzdem nicht darum kümmern, wie hunderte Mal bewiesen ist, und ich auch darüber berichtet habe. Speziell in der „dritten“ Welt wie Grenada, wo es sicher keine Gesetze gibt die „Ausländer“ beschützen, eher das Gegenteil ist dort der Fall, nur in Österreich haben Asylanten, Flüchtlinge und Migranten mehr Rechte als gebürtige Österreicher. Wozu ich aber keine Migranten zähle, nur weil sie in Österreich geboren wurden, aber weder unsere Sprache lernen wollen, geschweige denn unsere Gesetze, Religion und Sitten anzunehmen, dafür aber unser Gesundheitssystem ausnützen und alle Sozialleistungen ausnutzen wo es nur geht. Wer mehr darüber wissen will, bitte auf www.segelclub.ankh-refugium.com nachlesen, oder sich eines meiner Bücher, nicht nur unbedingt über das Segeln kauft, hier der link zu allen Büchern:

<https://www.bod.de/buchshop/catalogsearch/result/?q=erich+beyer>

Um hier nochmals etwas zu zitieren was Einstein schon sagte:

„Er ist sich nicht sicher ob das Universum unendlich ist,

aber er ist sich sicher bei der Blödheit der Menschheit!“

¹ Dieses hat einmal gefallen, dieses wird zehnfach wiederholt gefallen.

² franz. Vornehme Gesellschaft

Energiekostenausgleich

Wir haben nun Ende Juni 2022 und es ist brandaktuell, wenn man in der „verblödeten“ Webseite von „oesterreich.gv.at“ eine Frage stellen will! Vor allem wenn man dann versucht einen Chat mit der noch verblödeter „MONA“ auszuführen. Diese Webseite hat sicher auch ein Vermögen gekostet, und hat genau so wenig Berechtigung wie die kürzlich im Juni 2022 eingestellte Webseite „Kaufhaus Österreich“, sie ist nun endgültig Vergangenheit nachdem sie 950.000 € gekostet hat und ein Flopp wurde. Die SPÖ spricht natürlich von 1,8 Millionen, weil ja nur bei Ihnen die „Wahrheit“ ist und die Richtung stimmt!

Was die Seite von „oesterreich.gv.at“ kostet weiß ich nicht, aber sicher auch zu viel, denn auch hier sind die Programmierer, speziell diejenigen die, die verblödete „MONA“ programmiert haben, eher unfähig! „MONA“ kann eigentlich keine Frage beantworten, die man für etwas stellen will, was nicht für das ferngesteuerte Volk zutrifft. Z.B. kann sie auf meine Frage:

Ich habe einen Nebenwohnsitz, wo ich aber auch neben gemeldet bin, aber dort seit Jahren den vollen Strom bezahle, kann ich da auch einen Gutschein bekommen?

Immer nur mit derselben „Floskel“ antworten:

Hm, ich bin mir nicht ganz sicher, was Sie meinen. Also ich würde Ihnen gerne bei Themen rund um die Registrierung oder Reisepaß weiterhelfen. Wie kann ich helfen?